

den im Register und damit eine gute Handhabung des ohnehin übersichtlich angelegten Buches gewährleistet.

HAIK WENZEL

Literatur

Spies, Gottfried: Tier- und Pflanzennamen in der allgemeinsprachlichen Lexikographie. In: Wortschatzforschung heute. Aktuelle Probleme der Lexikologie und Lexikographie. Leipzig, 1982. S. 221–235. (Linguistische Studien.)

Ein zeitloses polyglottes Lexikon der europäischen Tiernamen

Tier- und Pflanzennamen bereiten nicht nur Lexikographen und Übersetzern immer wieder Kopfzerbrechen; ihre regionale Vielfalt ist verblüffend. Schwierigkeiten macht auch die Exaktheit und Präzision des Einzelnamens: Schon bei den lateinischen Bezeichnungen finden sich Abweichungen von einer Sprache zur anderen und auch innerhalb einer Sprachgemeinschaft sorgen unterschiedliche Schulen und Richtungen in Zoologie und Botanik für nomenklatorische Verwirrung in Dia- und Synchronie. So hat man allen Grund, eine Publikation wie die folgende freudig zu begrüßen:

Vocabularium nominum animalium europae septem linguis redactum. Polyglottes Wörterbuch der Namen europäischer Tiere. Compositum LÁSZLÓ GOZMÁNY. Operis socii Henrik Steinmann, Ernő Szily. Akadémiai Kiadó. Budapest 1979. I–II. 1171 + 1015 S.

Ungeachtet des schon einige Zeit zurückliegenden Erscheinungsdatums ist das heute hier vorzustellende – und im Handel noch erhältliche – Werk von unveränderter Aktualität.

Es geht in dem Lexikon nicht darum, Grundlagen und Motivation der jeweiligen Namengebung zu analysieren; hier liegen für die Namenforschung wichtige und vielseitige Aufgaben, die hineinreichen bis in das Gebiet der Volkskunde und der volkstümlichen Überlieferungen. Das erklärte Ziel dieses Zweibänders ist es, das einschlägige lexikalische Material des im zoogeographischen Sinne verstandenen Europa zu dokumentieren; ausgehend von der lateinischen wissenschaftlichen Bezeichnung werden – in dieser Reihenfolge – die deutschen, englischen, französischen, spanischen und russischen Entsprechungen angegeben.

Aufgenommen wurden die in Europa heimischen und in der freien Natur lebenden Tiere, nicht aber die

Namen ausgestorbener Arten. Volkstümliche und im engeren Sinne mundartliche Bezeichnungen von Haustieren fehlen ebenso wie diesbezügliche Benennungen in der Kindersprache.

Band I enthält – durchlaufend nummeriert – die eigentlichen Wörterbuchartikel sowie als Appendix ein hierarchisch aufgebautes Verzeichnis der zoologischen Taxa sowie Index und System des Tierreiches. Band II bringt die alphabetischen Register der standardsprachlichen Namen der Taxa für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch. Die Stichwörter in Band I sind mit einer viergliedrigen Codegruppe versehen, die den Systemplatz der betreffenden Art im systematischen Anhang auffindbar macht.

Neugierig ist man darauf, wie das Problem der Synonyme gelöst ist. Das Lexikon verwendet folgende Zeichen zur Beschreibung, die dem Benutzer die Auswahl erleichtern sollen:

1. □ für Autoräquivalente oder Benennungen in der angewandten Zoologie.
2. * für mundartliche oder landschaftliche oder familiäre, eventuell auch Jargon-Ausdrücke.
3. (* für veraltete Ausdrücke.
4. ∇ für irreführend bzw. unrichtig gebrauchte Namen.
5. → für den Verweis auf gegenwärtig verwendete wissenschaftliche Bezeichnungen.

Indem für im Finnischen relevante Tiernamen (*kirjolohi* [*Salmo gaird-*

neri], *mäkärä* [Simuliidae], *poro* [Rangifer tarandus], *riekko* [Lagopus lagopus], *siika* [Coregonus lavaretus]) anhand des vorliegenden Lexikons z. B. die deutschen Entsprechungen gesucht werden, sollen die Eintragungen hier in extenso wiedergegeben werden.

Schon für den muttersprachlichen Nichtfachmann ist die Auswahl aus der Fülle der angegebenen Entsprechungen äußerst schwierig, für den Nichtmuttersprachler dürfte sie schlicht unmöglich sein. Er wird sich an das in der Reihenfolge erste Äquivalent halten, auch im Vorwort wird erwähnt, daß man die Frequenz habe berücksichtigen wollen. Die jedoch ist so einfach nicht festzustellen. Auch scheinen die einzelnen Lemmata wohl notgedrungen, bedingt z. B. durch eine unterschiedliche Quellenlage, etwas ungleichmäßig im Umfang zu sein, wie bereits aus den obigen Beispielen ersichtlich wird. „Weniger wäre mehr gewesen“ gilt z. B. für die dt. Entsprechungen im Wortartikel Simuliidae; im „Finnisch-Deutschen Großwörterbuch“ steht als zoologisches Äquivalent für fi. *mäkärä* 'Kriebelmücke, Gnitze'. Diese Entsprechungen hätten auch für das rezensierte Lexikon genügt, eventuell noch – regional – 'Gewitterfliege'; alle anderen sind ausgesprochen mundartlich, wohl kaum sonderlich frequent und teilweise veraltet.

Benutzerfreundlicher wirkt in der Hinsicht das 1979 in Finnland erschienene „Lexicon forestale“, ein Forstwörterbuch in den Sprachen

3204 *Coregonus lavaretus* XXV-OSTsal-2

syn.: *Coregonus clupeoides*; *Coregonus bezola*

D große Maräne f; □ Meermaräne f; Seemaräne f; Wandermaräne f; * Adelfelchen; Bodenrenke; Gangfelchen; Gangfisch; Sandgangfisch; Kröpfung; Ründling; Ostseeschnäpel; Renke; Schnäpel; Sandfelchen; Weißfelchen; Weißfisch

E freshwater houting; powan; □ Russian "sig"; Baltic whitefish; sea whitefish; * adelfish; lavaret

F lavaret m; corégone m lavaret; lavaret m du Bourget; maräne f; corégone m marin des pays baltiques; lavaret m corégone; * bezoule

H nagy maréna; □ tengeri vándormaréna; vándor maréna; tengeri maréna; vándormaréna

S lavareto m

R проходной сиг m; □ морской сиг m; невский сиг m; * (nR) сиг

6075 *Lagopus lagopus* XXV-AVEgal-1

syn.: *Tetrao lagopus*

D Moorschneehuhn n; □ Morastschneehuhn n; Weidenschneehuhn n; Tal-schneehuhn n; weißes Morasthuhn n; Morastwaldhuhn n; Schneehuhn n; Weißhuhn n; weißes Waldhuhn n; weißes Birkhuhn n; weißes Haselhuhn n; * weißes Rebhuhn; wildes Rebhuhn; Rennhuhn; Ellerhuhn; Schot-tenhuhn; Hasenfuß; Grouse

E willow grouse; (US) willow ptarmigan

F lagopède m des saules; lagopède m blanc; □ perdrix f des neiges; gélinotte f blanche; grouse f des saules

H sarki hófajd

S lagópodo m escandinavo

R белая куропатка f

9745 *Rangifer tarandus* XXV-MAMart-2

syn.: *Rangifer tarandus fennicus*

D Ren n; europäisches Ren n (*t. tarandus*); □ Rentier n; europäisches Rentier n; finnisches Ren n

E reindeer; European reindeer (*t. tarandus*); □ (nAm) caribou

F renne m; renne m d'Europe (*t. tarandus*); (Canada) caribou m; □ renne m rangifer

H renszarvas; európai rénszarvas (*t. tarandus*); □ tarándszarvas; európai tarándszarvas; finn tarándszarvas

S reno m europeo; □ (Am) caribú m

R северный олень m; европейский северный олень m (*t. tarandus*); лапландский северный олень m (*t. tarandus*); ♀ важенка f

10043 *Salmo gairdneri* XXV-OSTsal-1

syn.: *Salmo irideus*; *Trutta shasta*; *Trutta iridea*

D Regenbogenforelle f; □ Stahlkopf-forelle f; Purpurforelle f

E rainbow-trout; (nAm) steelhead trout; (US) cut-throat trout; □ golden trout; (Canada) Kamloops trout; * (US) rainbow

F truite f arc-en-ciel; truite f des États-Unis; truite-arc-ciel f

H szivárványos pisztráng; □ acelos-fejű pisztráng; amerikai szivárványos pisztráng

S trucha f arco iris; trucha f irisada

R радужная форель f; □ стальноголовый лосось m

10408 SIMULIIDAE XVII-INDip-12

syn.: *MELUSINIDAE*

D KRIEBELMÜCKEN; KRIBBELMÜCKEN; * GNITZEN; KRIECHSCHNAKEN; GEWITTERFLIEGEN; FUDIGL; GNITTEN; GNÄTEN; GNIPKEN; GNIDDEN; GNIDDESE; GNUDD; PAPERSCHE; PAPERFLEGEN; GNATT; CHNITT; GNATTE; GNBIBEN; MAUSE; DONNERVÖGELCHEN; DONNERWÜRMER; KURZKUNTE; MITSE; SCHULPUZ; SCHULPUSEN; GNAPP; GNITEN; GNAUPANN; KICKERLIN; KINKERLING; GNIRREN; SULPUR; GNITS; OGENJAMMER; PIE-SACKEN; OGELMUCHEN; ÖGELJACHEN; FLITZER; GNIGNEN

E BLACK FLIES; * (US) BUFFALO GNATS; TURKEY GNATS; SAND FLIES; (cAm) COFFEE FLIES

F SIMULIES; MOUCHES NOIRES

H CSESZLÉK; PÜPOSSZÚNYOGOK; □ CSIKLANDÓSMUSLICÁK; KOLUMBÁCSI LÉGYFÉLÉK

S SIMULIDOS; MOSCAS NEGRAS; MOSQUITOS REPTADORES; * MOSCOS ALAZANES; RODADORES; ROBADORES

R МОШКИ

Finnisch, Schwedisch, Englisch, Deutsch und Russisch, wo man sich auf ein oder einige wenige und nur standardsprachliche Äquivalente beschränkt hat. Die Dokumentation mundartlicher und regionaler Namensformen sollte vielleicht ohnehin einem ein- resp. zweisprachigen (lateinisch-anderssprachig) Lexikon vorbehalten bleiben, in der Art etwa des unersetzlichen Marzell für den deutschen Sprachraum (Heinrich Marzell, Wörterbuch der Deutschen Pflanzennamen, 5 Bände, Stuttgart 1980).

Hier einige kleine Anmerkungen, die bei einer eventuellen Neuauflage

zu beachten wären: S. 11* -East – Ost- (pro Osten-); S. 12* – pluralis – Plural, im Plural (pro in der Mehrzahl) – singularis – Singular, im Singular (pro singular, in der Einzahl).

Jeder Lexikograph wird das hier vorgestellte Werk aus Ungarn dankbar zur Kenntnis nehmen und gern benutzen. Mehr als wünschenswert wäre ein entsprechendes Lexikon für die europäischen Pflanzennamen – vielleicht hat der Akademieverlag in Budapest auch ein solches Projekt geplant?

INGRID SCHELLBACH

Zur Zentralasienkunde

ANNEMARIE von GABAIN, Die Formensprache der uigurischen Malerei. (Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica, Bd. 22.) In Kommission bei Otto Harrassowitz, Wiesbaden 1987. V+87 S., 96 Abb.

Die anerkannte Kennerin der Zentralasienkunde hat nach dem Erscheinen ihrer Einführung in das Lehrgebiet i. J. 1979 und darauffolgenden kunsthistorischen Aufsätzen jetzt ein ausschließlich der Kunst der Seidenstraße gewidmetes Werk geschrieben. Es besteht aus einer Einleitung (S. 5–11), wo die Sprachen

und die Völker im alten Turfan, das Verhältnis der uigurischen Malerei zur gleichzeitigen chinesischen Malerei, die chinesische Malerei im allgemeinen, sowie der sogdische und tocharische Stil kurz behandelt werden. Darauf folgen 15 Abschnitte, die eingehender über die uigurische Malerei informieren (S. 12–28). Auf diese konzise Beschreibung folgen eine Zusammenfassung, Worterklärungen, eine dynastische Tabelle und eine Bibliographie. Daran schließen sich eine altererbe und dadurch schlecht reproduzierte Karte an, 90 kleine, leider ausschließlich monochrome Abbildungen und 5 Zeich-